

Taufen – wozu?

1

5 Gründe für die Taufe

Damit das Kind ...

- ... in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wird
- ... christliche Werte erfährt
- ... den Segen Gottes erhält
- ... einen Paten bekommt
- ... von Familie und Freunde willkommen geheissen wird

2

Diskussion ‚Wozu ist die Taufe gut?‘

In der Bibel erkennt die Autorin die Taufe als ...

- Äusseres Zeichen eines Gesinnungswandels
- Symbol für das Abwaschen der Sünde
- Zeichen einer spirituellen Neugeburt
- Zentrales Symbol der Zugehörigkeit zu Gott

Sieht aber in der Taufe ...

KEINE ‚Ewiges Leben Versicherung‘ und
KEINE ‚spirituelle Schluckimpfung gegen das Böse‘

3

Der Taufbefehl

«Indem ihr hinget, macht zu Jüngern alle Völker, tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe».

(Matthäus 28,19-20)

4

Pfingsten

«Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen ... Die nun sein Wort aufnahmen, liessen sich taufen».
(Apostelgeschichte 2,38-41)

Wozu?	Zur Vergebung der Sünden
Wann?	Gleich bei der Bekehrung
Wer?	Urteilsfähige Zuhörer, meist Erwachsene

5

Samaria

«Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und vom Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sich Männer und Frauen taufen».

(Apostelgeschichte 8,12)

Wozu?	Als Ausdruck des Glaubens
Wann?	Gleich bei der Bekehrung
Wer?	Männer und Frauen

6

Äthiopischer Kämmerer

«Philippus ... verkündigte dem äthiopischen Kämmerer das Evangelium von Jesus. ... und der Kämmerer sprach: Siehe, hier ist Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden?».

(Apostelgeschichte 8,35-36)

Wozu? Zeichen der Hinwendung zu Gott
Wann? Gleich bei der Bekehrung
Wer? Kämmerer

7

Saulus

«Und Ananias ... sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, ... damit du wieder sehend wirst und erfüllt wirst mit dem Heiligen Geist ! Und sogleich fiel es wie Schuppen von Saulus Augen, und er konnte augenblicklich wieder sehen und stand auf und ließ sich taufen».

(Apostelgeschichte 8,17-18)

Wozu? Neuanfang mit Jesus
Wann? Gleich bei der Bekehrung
Wer? Saulus

8

Kornelius

«Petrus sagte: "Kann auch jemand diesen das Wasser verwehren, daß sie nicht getauft werden sollten, die den Heiligen Geist empfangen haben gleichwie wir?" Und er befahl, daß sie getauft würden im Namen des Herrn».

(Apostelgeschichte 10,47-48)

Wozu? Neuanfang mit Jesus
Wann? Gleich bei der Bekehrung & Empfang des Heiligen Geistes
Wer? Kornelius, seine Verwandten & nächsten Freunde

9

Die erste Gemeinde

Die Taufe war der VOLLZUG ...

- ... der Umkehr / Hinwendung zu Gott
- ... des Absterbens des alten Lebens (ohne Gott)
- ... auferstehens zum neuen Leben (mit Gott)
- ... der Integration in die Gemeinde

10

Taufe in der frühen Kirche

Haltung der frühen Kirche zur Taufe von Kindern:

«Kinder gläubiger Eltern müssen erst im Glauben unterwiesen werden, bevor man sie tauft».

(Aristides, 1. Hälfte 2. JH.)

11

Taufe in der frühen Kirche

Haltung der frühen Kirche zur Taufe von Kindern:

«Kinder sollen zur Taufe kommen, wenn sie herangewachsen sind, sie sollen kommen, wenn sie gelernt haben, wenn sie darüber belehrt sind, wohin sie gehen sollen, sie mögen Christen werden, sobald sie imstande sind, Christus zu kennen».

(Tertullian, ca. 200 n.Chr.)

12

Tauflehre ändert sich (Augustinus, 354 – 430 n.Chr.)

- In der Taufe wird das Sakrament der Gnade vermittelt,
- geschieht die Wiedergeburt,
- die Erbsünde und andere Sünden werden getilgt.
- Auch Kinder empfangen mit der Taufe den Heiligen Geist und die Rechtfertigung

Ende 4 JH.: Kaiser gebietet Eltern unter Androhung von Strafe, ihre Kinder taufen zu lassen.

13

Reformation

Luther behält das alte Taufverständnis bei, obwohl er sagt:

«Auch die Ausrede hilft ihnen nicht, dass sie sagen, Kinder taufe man auf ihren zukünftigen Glauben, wenn sie zur Vernunft kommen. Denn der Glaube muss vor oder in der Taufe da sein, sonst wird das Kind nicht los vom Teufel und den Sünden».

(Martin Luther, 1525 n.Chr.)

14

Reformation

Huldreich Zwingli wankt:

- Taufe ist vom Glauben abhängig & ohne ihn bedeutungslos
- Taufe soll bis zur Entscheidungsfähigkeit eines Menschen aufgeschoben werden

«Nichts bekümmert mich mehr, als dass ich jetzt Kinder taufen muss, denn ich weiss, es sollte nicht getan werden».

15

Täuferbewegung

«Die Taufe soll allen denen gegeben werden, die über die Busse und Änderung des Lebens belehrt worden sind und wahrhaftig glauben ... und allen denen, die wandeln wollen in der Auferstehung Jesu Christi ...».

(Schleitheimer Artikel, 1527 n.Chr.)

16

Täuferbewegung & Verfolgung

- 1523 erster kath. Priester predigt gegen Kindertaufe
- erste Familien weigern sich ihre Kinder zu taufen
- Zwingli sieht Reformation gefährdet
- 17. Januar 1525 verfügt der politische Rat, dass alle Säuglinge innerhalb von 8 Tagen zu taufen sind
- 21. Januar 1525 erste Erwachsenentaufe erfolgt trotzdem
- 1525 erstes Todesurteil gegen Wiedertäufer
- 1983 entschuldigt sich Ref. Kirche Zürich & bat um Vergebung bei einem Gedenkgottesdienst im Grossmünster

17

Taufe ist das Bundzeichen

- Beschneidung besiegelte Bund zw. Abraham & Gott (1Mo. 17,11)
- Taufe besiegelt den neuen Bund mit Christus (Kol. 2,11-12)

18



... Tod des alten Menschen

... auferstehen in ein Leben mit Christus

Taufe bedeutet ...

... abwaschen der Sünden

... Integration in die Gemeinde

19

Die Praxis des EGW

- Das EGW hält grundsätzlich an der **Einmaligkeit der Taufe** fest. Ein geschlossener Bund muss nicht immer wieder neu geschlossen werden, manchmal ist es aber sinnvoll den Bund zu erneuern.
- Eine **Tauferneuerung**, kann mit oder ohne Untertauchen erfolgen
- Bewusst lässt das EGW **die Form der Taufe frei**, grundsätzlich soll den Gemeindegliedern **sowohl die Kinder- als auch die Erwachsenentaufe ermöglicht werden.**

Kein Streitpunkt: Die Taufe soll nicht zum Streitpunkt und zum Stolperstein für Menschen auf ihrem Glaubensweg werden.

20

Zusammenfassung

Taufe im neuen Testament & in der frühen Kirche ist der VOLLZUG ...

- ... der Umkehr / Hinwendung zu Gott
- ... des Absterbens des alten Lebens (ohne Christus)
- ... das Auferstehen zum neuen Leben (mit Christus)
- ... der Integration in die Gemeinde

Sie erfolgte jeweils unmittelbar bei Hinwendung zu Jesus Christus und besiegelt den neuen Bund & die Bundestreue mit ihm.

21

Fragen zur persönlichen Vertiefung

Lies Apostelgeschichte 2,38 / 8,12 / 9,17-18 / 10,44-47, 16,30-33 und 22,12-16

- Wer liess sich taufen?
- Wozu liessen sie sich taufen?
- Wann liessen sie sich taufen?

freiwillig: Lies Römer 6,3-11. Was drückt der Täufling mit der Taufe aus?

- Bist Du getauft? Wann wurdest Du getauft?
- Welche Gedanken bewegen Dich zum Thema ‚Taufe‘?
- Was nimmst Du für Dich persönlich mit aus diesem Bibelstudium?

22